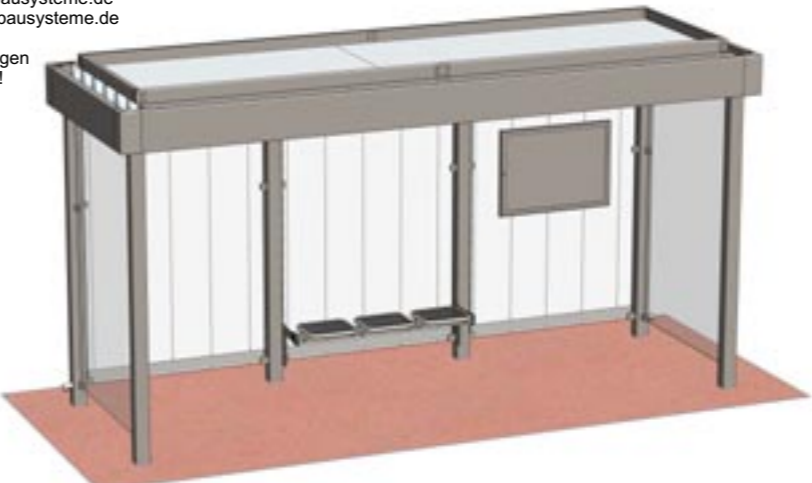


Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement Anzahl Anbauelemente (Feldrastrer 4500 mm)..... Systemüberdachung Typ MULTIVARIA Fahrgastunterstand, Dachtiefe 1920 mm</p> <p>Dachbreite resultierend aus Grundelement und Anzahl der Anbauelemente, Durchgangshöhe 2200 mm, mit einem Flachdach aus Aluzink beschichtetem Stahl-Trapezblech. Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen: Die Länge des Grundelementes beträgt ca. 4790 mm resultierend aus einem Stützenabstand von 4500 mm und einem beidseitigem Dachüberstand von ca. 145 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 4500 mm beliebig erweiterbar. Die Gesamtdachtiefe beträgt ca. 1920 mm mit einem hinteren Dachüberstand von ca. 210 mm. Der vordere Dachüberstand beträgt ca. 710mm, kann aber je nach Wahl der Seitenverkleidung variieren.</p> <p>Die Dachgeometrie des Fahrgastunterstandes (FGU) entspricht der eines Flachdaches mit einer umlaufenden, ca. 290 mm hohen Attika. Die Dacheindeckung besteht aus verzinktem Stahltrapezblech. Der Lastabtrag erfolgt über die Dacheindeckung auf die analog zur Dachtiefe verlaufenden, tragenden Sammelrinnen. Die Sammelrinnen werden als Kant- bzw. Walzprofil in der Materialgüte S235 JR ausgeführt. Die Anordnung verläuft parallel zur Dachtiefe im Feldrastrer von 4500 mm. Der Anschluss des Stahl-Trapezbleches an die tragende Sammelrinne erfolgt über Schrauben mit Dichtscheibe, zudem ist über die gesamte Auflagenlänge ein Dichtband zwischen dem Stahl-Trapezblech und dem Auflageschenkel der Sammelrinne anzuordnen, um ein Rücklaufen von Regenwasser an der Unterseite des Stahl-Trapezbleches ins Innere der Überdachung zu verhindern.</p> <p>An die tragende Sammelrinne werden Adapter zum Anschluss der umlaufenden Attika geschweisst. Die Attika wird als Blechkantteil in der Materialstärke 3,0 mm ausgeführt. Die Verschraubung der Attika an die Adapter erfolgt verdeckt, oben und unten, nicht an den Sichtseiten. Zur Aussteifung, Montagehilfe und zum Anschluss optionaler Stützen für eine Vertikalverkleidung werden zwischen den einzelnen Sammelrinnen in den Stützenachsen Hohlprofile nach DIN EN 10219 in der Materialgüte S235 JR angeordnet. Die Stützen werden als Hohlprofil nach DIN EN 10219 in der Materialgüte S275 JR nach DIN 10025 ausgeführt und mittels Kopfplatte mit Gewinde an die tragenden Sammelrinnen geschraubt.</p> <p>Die geregelte Entwässerung der Überdachung erfolgt über die Dachfläche in die tragenden Sammelrinnen. Von dort wird das Wasser über die an die Sammelrinnen angeschweissten Wasserstutzen in die Stützen geleitet und über Speier oberirdisch entwässert.</p> <p><input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente <input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund.</p> <p>Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach den einschlägigen Fachnormen und den statischen Erfordernissen (DIN EN 1990, 1991, 1992, 1993, 1997). Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für einen Standort innerhalb Schneezone 3 bis zu 300 m ü. d. M. ($S_k = 1,30 \text{ KN/qm}$) in Kombination mit Windzone 2. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Alle Verbindungen, Anschlüsse bzw. die gesamte Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen.</p> <p>Leistungen: Anzubieten ist die gebrauchsfertige Lieferung und Montage der Einrichtungen gem. Leistungsverzeichnis. Kleinmaterialien wie Zusatzwerkstoffe, Schrauben, Anker, Dichtungen, Dübel und dergl. sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p>	1		
2	<p>Pulverbeschichtung: Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C. 			
3	<p>Seitenwände: aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN EN 12150-1 inkl. vorderer Stütze. Alle Scheiben mit Glashalter inklusive Durchrutschsicherung.</p>			
4	<p>Rückwand: aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN EN 12150-1. Alle Scheiben mit Glashalter inklusive Durchrutschsicherung.</p>			
5	<p>Bedruckung: von <input type="checkbox"/> ___ Stück Seitenwand <input type="checkbox"/> ___ Stück Rückwand, im Keramiksiebdruckverfahren. Ausführung des Druckes <input type="checkbox"/> 1-farbig <input type="checkbox"/> 2-farbig <input type="checkbox"/> 3-farbig <input type="checkbox"/> 4-farbig nach RAL. Motiv nach Wahl des AG.</p>			
6	<p>Optional finden Sie weitere Materialien zur Füllung der Rück- und Seitenwände auf Seite 40/41 wie z.B. Rhombusleisten aus Holz, Lochblechkassetten, Doppelstabgittermatten, Wellblechelemente oder Hartfaserplatten.</p>			
7	<p>Infovitrienen: mit Drehflügel, Abmessung DIN A1 Hochformat, Sichtfläche 831 x 584 mm, werden mit speziell dafür geeignetem Befestigungsmaterial direkt an den Rückwandscheiben angebracht. Die Rückwandscheiben sind dazu</p>			

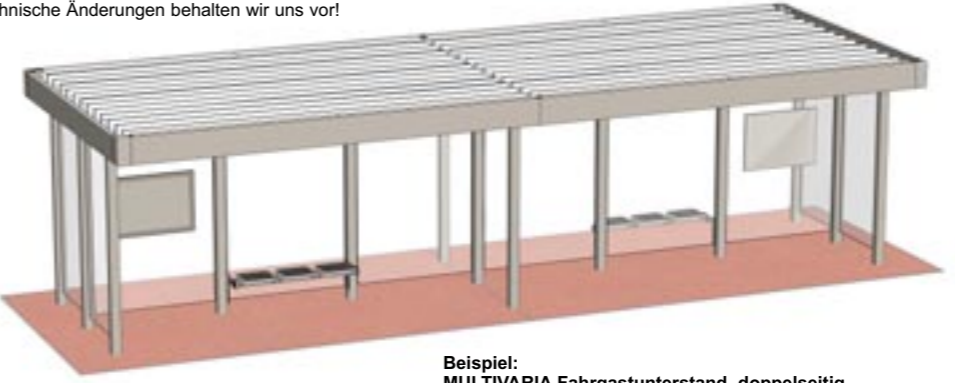
Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
	<p>vor der Phase der thermischen Bearbeitung koordinatengenau zu lochen. Als Werkstoff für die Vitrine ist Aluminium zu verwenden, das nach RAL (Wahl des AG) mit Polyesterpulver farblich zu beschichten ist. Im Wesentlichen besteht die Vitrine aus einem Korpus mit Drehflügel <input type="checkbox"/> DIN links oder <input type="checkbox"/> DIN rechts, 3 mm ESG, 2 Stück Vorreiberverschlüsse, 1 Stück Steckschlüssel.</p>			
8	<p>Wannenleuchte: Schutzklasse I, IP 65, mit einem Gehäuse aus glasfaserverstärktem Polyester, gem. DIN 40011 sowie den VDE-Richtlinien, staubgeschützt und strahlwassergeschützt, die Außenwanne der Leuchte in gespritztem, glasklar, unzerbrechlichem Polycarbonat.</p>			
9	<p>Sitzbänke: passend zu MULTIVARIA Fahrgastunterstand, <input type="checkbox"/> mit Rückenlehne, <input type="checkbox"/> ohne Rückenlehne. Stabile Tragkonstruktion, hergestellt aus Stahlrohr, Sitzfläche und Rückenlehne aus metallischem Drahtgitter.</p>			
10	<p>Dachbegrünung: <input type="checkbox"/> Dachkonstruktion vorbereitet zur bauseitigen Dachbegrünung. Lastannahme Standort innerhalb Schnee- und Windzone 1 und einem maximalen Gewicht der wassergesättigten, bauseitigen Dachbegrünung von 80 Kg/m². Als Auflage auf dem Stahl-Trapezblech dient ein zusätzliches Lochblech aus Aluminium. Eine Einfassung erfolgt über eine umlaufende Blende mit einer Höhe von ca. 80 mm. Die Einfassung wird aus optischen Gründen von der Dachaußenkante eingerückt positioniert.</p> <p><input type="checkbox"/> Dachkonstruktion wie vor, jedoch inklusive Lieferung und Aufbringen der Begrünung in Form von Sedum-Kassetten. Pflege/Bewässerung kundenseitige Leistung.</p>			
11	<p>Abriebschutz: an den Enden der Vertikalstützen der Überdachungskonstruktion durch Applikation einer reinen Polyurea-Membran. Der Abriebschutz muss folgenden Bereich der Vertikalstützen umfassen: Beginnend am Ende der unterhalb des Bodenbelags verlaufenden Vertikalstützen bis + 100 mm oberhalb des Bodenbelags. Der Abriebschutz muss monolithisch, d.h. ohne Überlappungen ausgeführt werden. Die fachgerechte Applikation des Abriebschutzes bewirkt eine hohe mechanische Widerstandsfestigkeit, hohe Chemikalienbeständigkeit, hohe Temperaturbeständigkeit, hohe Schlagfestigkeit, Wasserdichtigkeit bei gleichzeitiger Dampfdurchlässigkeit und vereint zudem hochelastische und rissüberbrückende Eigenschaften.</p>			
12	<p>Prüffähiger statischer Nachweis: für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1-12 beschrieben:</p> <p>ORION Bausysteme GmbH Waldstraße 2 64584 Biebesheim Tel.-Nr.: 06258/5552-0 E-Mail: info@orion-bausysteme.de Internet: www.orion-bausysteme.de</p> <p>Technische Änderungen behalten wir uns vor!</p>			
				
	<p>Beispiel: MULTIVARIA Fahrgastunterstand, einseitig, 1 x Grundelement gemäß Pos. 1, inklusive Rück- und Seitenwände gemäß Pos. 3 + 4, inklusive Infovitriene gemäß Pos. 7, inkl. Sitzbänke ohne Rückenlehne gemäß Pos. 9, sowie in Sonderausführung Rankhilfen in Form von Drahtseilen.</p>			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement Anzahl Anbauelemente (Feldraster 4500 mm)..... Systemüberdachung Typ MULTIVARIA Fahrgastunterstand, Dachtiefe 3420 mm</p> <p>Dachbreite resultierend aus Grundelement und Anzahl der Anbauelemente, Durchgangshöhe 2200 mm, mit einem Flachdach aus Aluzink beschichtetem Stahl-Trapezblech. Der Aufbau der Überdachungskonstruktion erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen: Die Länge des Grundelementes beträgt ca. 4790 mm resultierend aus einem Stützenabstand von 4500 mm und einem beidseitigem Dachüberstand von ca. 145 mm und ist im Stützenraster des Anbauelementes von 4500 mm beliebig erweiterbar. Die Gesamtdachtiefe beträgt ca. 3420 mm mit einem vorderen bzw. hinteren Dachüberstand von ca. 710 mm. Das Stützenraster in Dachtiefe beträgt zweimal 1000 mm.</p> <p>Die Dachgeometrie des Fahrgastunterstandes (FGU) entspricht der eines Flachdaches mit einer umlaufenden, ca. 290 mm hohen Attika. Die Dacheindeckung besteht aus verzinktem Stahltrapezblech. Der Lastabtrag erfolgt über die Dacheindeckung auf die analog zur Dachtiefe verlaufenden, tragenden Sammelrinnen. Die Sammelrinnen werden als Kant- bzw. Walzprofil in der Materialgüte S235 JR ausgeführt. Die Anordnung verläuft parallel zur Dachtiefe im Feldraster vom 4500 mm. Der Anschluss des Stahl-Trapezbleches an die tragende Sammelrinne erfolgt über Schrauben mit Dichtscheibe, zudem ist über die gesamte Auflagelänge ein Dichtband zwischen dem Stahl-Trapezblech und dem Auflageschenkel der Sammelrinne anzuordnen, um ein Rücklaufen von Regenwasser an der Unterseite des Stahl-Trapezbleches ins Innere der Überdachung zu verhindern. An die tragende Sammelrinne werden Adapter zum Anschluss der umlaufenden Attika geschweisst. Die Attika wird als Blechkanteil in der Materialstärke 3,0 mm ausgeführt. Die Verschraubung der Attika an die Adapter erfolgt verdeckt, oben und unten, nicht an den Sichtseiten.</p> <p>Zur Aussteifung, Montagehilfe und zum Anschluss optionaler Stützen für eine Vertikalverkleidung werden zwischen den einzelnen Sammelrinnen in den Stützenachsen Hohlprofile nach DIN EN 10219 in der Materialgüte S235 JR angeordnet. Die Stützen werden als Hohlprofil nach DIN EN 10219 in der Materialgüte S275 JR nach DIN 10025 ausgeführt und mittels Kopfplatte mit Gewinde an die tragenden Sammelrinnen geschraubt.</p> <p>Die geregelte Entwässerung der Überdachung erfolgt über die Dachfläche in die tragenden Sammelrinnen. Von dort wird das Wasser über die an die Sammelrinnen angeschweissten Wasserstutzen in die Stützen geleitet und über Speier oberirdisch entwässert.</p> <p><input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente <input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund.</p> <p>Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Die konstruktive Bemessung aller tragenden Konstruktionselemente erfolgt nach den einschlägigen Fachnormen und den statischen Erfordernissen (DIN EN 1990, 1991, 1992, 1993, 1997). Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für einen Standort innerhalb Schneezone 3 bis zu 300 m ü. d. M. ($S_k = 1,30 \text{ KN/qm}$) in Kombination mit Windzone 2. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Alle Verbindungen, Anschlüsse bzw. die gesamte Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen.</p> <p>Leistungen: Anzubieten ist die gebrauchsfertige Lieferung und Montage der Einrichtungen gem. Leistungsverzeichnis. Kleinmaterialien wie Zusatzwerkstoffe, Schrauben, Anker, Dichtungen, Dübel und dergl. sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.</p>	1		
2	<p>Pulverbeschichtung: Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 µm. Farbbeschichtungsaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C. 			
3	<p>Seitenwände: aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN EN 12150-1 inkl. vorderer Stütze. Alle Scheiben mit Glashalter inklusive Durchrutschsicherung.</p>			
4	<p>Rückwand: aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN EN 12150-1. Alle Scheiben mit Glashalter inklusive Durchrutschsicherung.</p>			
5	<p>Mittelwandwand: aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) nach DIN EN 12150-1. Alle Scheiben mit Glashalter inklusive Durchrutschsicherung.</p>			
6	<p>Bedruckung: von <input type="checkbox"/> ____ Stück Seitenwand <input type="checkbox"/> ____ Stück Rückwand <input type="checkbox"/> ____ Stück Mittelwand, im Keramiksiebdruckverfahren.</p> <p>Ausführung des Druckes <input type="checkbox"/> 1-farbig <input type="checkbox"/> 2-farbig <input type="checkbox"/> 3-farbig <input type="checkbox"/> 4-farbig nach RAL. Motiv nach Wahl des AG.</p>			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
7	Optional finden Sie weitere Materialien zur Füllung der Rück- und Seitenwände auf Seite 40/41 wie z.B. Rhombusleisten aus Holz, Lochblechkassetten, Doppelstabgittermatten, Wellblechelemente oder Hartfaserplatten.			
8	<p>Infovitrien: mit Drehflügel, Abmessung DIN A1 Hochformat, Sichtfläche 831 x 584 mm, werden mit speziell dafür geeignetem Befestigungsmaterial direkt an den Rückwandscheiben angebracht. Die Rückwandscheiben sind dazu vor der Phase der thermischen Bearbeitung koordinatengenau zu lochen. Als Werkstoff für die Vitrine ist Aluminium zu verwenden, das nach RAL (Wahl des AG) mit Polyesterpulver farblich zu beschichten ist. Im Wesentlichen besteht die Vitrine aus einem Korpus mit Drehflügel <input type="checkbox"/> DIN links oder <input type="checkbox"/> DIN rechts, 3 mm ESG, 2 Stück Vorreiberverschlüsse, 1 Stück Steckschlüssel.</p>			
9	<p>Wannenleuchte: Schutzklasse I, IP 65, mit einem Gehäuse aus glasfaserverstärktem Polyester, gem. DIN 40011 sowie den VDE-Richtlinien, staubgeschützt und strahlwassergeschützt, die Außenwanne der Leuchte in gespritztem, glasklarem, unzerbrechlichem Polykarbonat.</p>			
10	<p>Sitzbänke: passend zu MULTIVARIA Fahrgastunterstand, <input type="checkbox"/> mit Rückenlehne, <input type="checkbox"/> ohne Rückenlehne. Stabile Tragkonstruktion, hergestellt aus Stahlrohr, Sitzfläche und Rückenlehne aus metallischem Drahtgitter.</p>			
11	<p>Dachbegrünung: <input type="checkbox"/> Dachkonstruktion vorbereitet zur bauseitigen Dachbegrünung. Lastannahme Standort innerhalb Schnee- und Windzone 1 und einem maximalen Gewicht der wassergesättigten, bauseitigen Dachbegrünung von 80 Kg/m². Als Auflage auf dem Stahl-Trapezblech dient ein zusätzliches Lochblech aus Aluminium. Eine Einfassung erfolgt über eine umlaufende Blende mit einer Höhe von ca. 80 mm. Die Einfassung wird aus optischen Gründen von der Dachaußenkante eingerückt positioniert.</p> <p><input type="checkbox"/> Dachkonstruktion wie vor, jedoch inklusive Lieferung und Aufbringen der Begrünung in Form von Sedum-Kassetten. Pflege/Bewässerung kundenseitige Leistung.</p>			
12	<p>Abriebschutz: an den Enden der Vertikalstützen der Überdachungskonstruktion durch Applikation einer reinen Polyurea-Membran. Der Abriebschutz muss folgenden Bereich der Vertikalstützen umfassen: Beginnend am Ende der unterhalb des Bodenbelags verlaufenden Vertikalstützen bis + 100 mm oberhalb des Bodenbelags. Der Abriebschutz muss monolithisch, d.h. ohne Überlappungen ausgeführt werden. Die fachgerechte Applikation des Abriebschutzes bewirkt eine hohe mechanische Widerstandsfestigkeit, hohe Chemikalienbeständigkeit, hohe Temperaturbeständigkeit, hohe Schlagfestigkeit, Wasserdichtigkeit bei gleichzeitiger Dampfdurchlässigkeit und vereint zudem hochelastische und rissüberbrückende Eigenschaften.</p>			
13	<p>Prüffähiger statischer Nachweis: für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	<p>Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1-13 beschrieben:</p> <p>ORION Bausysteme GmbH Waldstraße 2 64584 Biebesheim Tel.-Nr.: 06258/5552-0 E-Mail: info@orion-bausysteme.de Internet: www.orion-bausysteme.de</p> <p>Technische Änderungen behalten wir uns vor!</p>			
				
	<p>Beispiel: MULTIVARIA Fahrgastunterstand, doppelseitig, 1 x Grundelement + 1 x Anbauelement gemäß Pos. 1 inklusive Mittelwände gemäß Pos. 5, inklusive Infovitrine gemäß Pos. 7, inkl. Sitzbänke ohne Rückenlehne gemäß Pos. 10.</p>			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!